



## Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Ansprechpartner/in: Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 18.04.2008

### Niederschrift

über die **37. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 10.04.2008, 16:10 Uhr bis 21:28 Uhr (öffentlicher Teil) und 21:28 Uhr bis 21:32 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende/r

Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU	bis TOP 10.4 (20:25 Uhr)
--------------------------	-----	--------------------------

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD	in Vertretung für Herrn Zimmermann bis TOP 3.2 (17:00 Uhr)
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	in Vertretung für Herrn Möbius bis TOP 10.10 (20:55 Uhr)
Frau Monika Möller	SPD	in Vertretung für Herrn Zimmermann ab TOP 3.2 (17:00 Uhr) und bis TOP 17.1 (21:25 Uhr)
Herr Hans-Werner Bartsch	CDU	Vorsitzende in Vertretung für Herrn Klipper ab TOP 10.4 (20:25 Uhr)
Herr Helmut Jung	CDU	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	ab TOP 3.1 (16:25 Uhr)
Herr Johannes Waschek	SPD	
Frau Barbara Moritz	Grüne	
Herr Horst Thelen	Grüne	
Herr Ralph Sterck	FDP	

#### Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln	in Vertretung für Herrn Breninek
Herr Manfred Rouhs	pro Köln	
Frau Petra May	parteilos	bis TOP 6.1 (18:10 Uhr)
Herr Dr. Martin Müser	KBB	

**Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung**

Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU
Frau Imme Helbig	auf Vorschlag der CDU
Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP

**Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 a der Hauptsatzung**

Herr Werner Baatz  
Frau Christina Strunk

**Verwaltung**

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Hermann Gellissen	Stadtplanungsamt
Frau Maria Kröger	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Albrecht Scherer	Stadtplanungsamt
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Andreas von Wolff	Stadtplanungsamt
Herr Günter Wevering	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

**Schriftführerin**

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
-------------------	---

**Presse  
Zuschauer**

**Entschuldigt fehlen:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Christian Möbius	
Herr Michael Zimmermann	SPD

**Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW**

Herr Hans-Martin Breninek	pro Köln
---------------------------	----------

**Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung**

Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD
----------------------	-----------------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulieren die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Klipper, zum Geburtstag. Vorsitzender Klipper bedankt sich, eröffnet die Sitzung und verweist auf folgende (fettgedruckte) Ergänzungen bzw. Änderungen zur Tagesordnung:

- 1.2. **Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.08.2007 betr. "Braucht Köln einen Masterplan-Masterpläne oder ein Konzept-Konzept?", Ds-Nr. AN/0804/007 1587/2008**  
**Tischvorlage**
- 6.6. **Nord-Süd Stadtbahn, Haltestelle Heumarkt hier: Durchführung des Hauptsammlers Mitte durch das Haltestellenbauwerk 1256/2008**  
***abschließende Vorberatung für den Rat***
- 10.4. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67440/07 Arbeitstitel: Altes Polizeipräsidium in Köln-Altstadt/Süd 0695/2008  
***Anlage 8 liegt als Tischvorlage vor.***  
***abschließender Beschluss***
- 13.1. Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7242/02 und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Airport Business Park in Köln-Porz-Gremberghoven 4699/2007  
**zurückgezogen**
- 13.3. Beschluss über die Einleitung sowie Satzungsbeschluss betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04 Arbeitstitel: 3. Änderung Gewerbe- und Medienpark Ossendorf in Köln-Ossendorf 1589/2008 (alt: 0894/2008)  
***Die bereits umgedruckte Vorlage (0894/2008) ist gegen die als Tischvorlage vorliegende Fassung (1589/2008) auszutauschen.***  
***Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Ehrenfeld; wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat***
- 17.9. **Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt (BV 1) vom 26.11.2007 betr. Gestaltung Ebertplatz - TOP 6.1.2 der BV 1-Sitzung vom 11.12.2007 (AN/1565/2007) - hier: Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 11.12.2007 1239/2008**
- 17.10. **Verkehrsinformationstafel (Vario-Tafel) über der Cäcilienstraße zwischen Neumarkt und Nord-Süd-Fahrt in Höhe des neuen Kulturzentrums 0805/2008**

Aufgrund Beratungsbedarfes beantragen RM Jung und RM Dr. Bürgermeister, TOP 4.2.2 bzw. 10.6 zu vertagen. RM Sterck macht darauf aufmerksam, dass die Vorlage zur TOP 6.6 nicht allen Mitgliedern zugegangen sei (die Verwaltung lässt daraufhin kurzfristig eine entsprechende Anzahl verteilen).

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### A **Bestellung einer Schriftführerin für den Stadtentwicklungsausschuss** 0711/2008

#### 1 **Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

1.1 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln betr. künftige Nutzung des Breslauer Platzes für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.02.2008  
0699/2008

1.2 **Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.08.2007 betr. "Braucht Köln einen Masterplan-Masterpläne oder ein Konzepte-Konzept?", Ds-Nr. AN/0804/007  
1587/2008**

#### 2 **Schriftliche Anfragen**

2.1. Anfrage des Kölner Bürger Bündnisses vom 14.03.2008 betreffend  
Rudolfplatz  
AN/0462/2008

#### 3 **Anträge**

3.1. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
04.03.2008 betreffend  
Bebauungsplan für den Abgrabungsschwerpunkt Meschenich  
AN/0433/2008

3.2. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
05.03.2008 betreffend  
Entwicklung Breslauer Platz  
AN/0441/2008

Anträge der SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen TOP 3.2 und der  
CDU-Fraktion, Breslauer Platz, Neugestaltung, TOP 3.4  
AN/0692/2008

#### **Ersetzungsantrag (Tischvorlage)**

3.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2008 betreffend  
Reinigungsfreundlichkeit von Bauwerken  
AN/0449/2008

3.4. Antrag der CDU-Fraktion vom 26.03.2008 betreffend Breslauer Platz,  
Neugestaltung  
AN/0527/2008

Anträge der SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen TOP 3.2 und der  
CDU-Fraktion, Breslauer Platz, Neugestaltung, TOP 3.4  
AN/0692/2008  
**Ersetzungsantrag (Tischvorlage)**

**4 Stadtplanung - Projekte**

- 4.1 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt -  
Vortrag durch F + H (Freischlad + Holz) sowie AS&P (Albert Speer & Partner)
- 4.2 Regionale 2010
  - 4.2.1 Regionale 2010 - RegioGrün - Landschaftspark Belvedere  
4696/2007
  - 4.2.2 Regionale 2010  
Wettbewerb :rhein-"wohnen am strom"  
Ergebnisse und weiteres Verfahren  
5459/2007  
**vertagt**

**5 Allgemeine Vorlagen**

- 5.1 Städtebauliche Entwicklung Eifelwall  
hier: Machbarkeitsstudie  
5233/2007
- 5.2 Vorentwurf zur Umgestaltung des Nahbereichszentrums Finkenberg in Köln-Porz  
0136/2008
- 5.3 Soziale Stadt NRW - Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf  
Integriertes Handlungskonzept Mülheim-Programm  
hier: 4. Programmstufe 2008 ff  
1078/2008
- 5.4 Entwicklung des früheren Gießerei-Geländes der Deutz AG in Köln-Mülheim zwi-  
schen Deutz-Mülheimer Straße und Auenweg im Rahmen des Grundstücksfonds  
NRW;  
hier: gewerblich orientierte Änderung des städtebaulichen Strukturkonzeptes aus  
2005  
4057/2007/1

**6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

- 6.1 Berufung von Externen in den Gestaltungsbeirat  
2241/2007
- 6.2 Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept - Teilraum Nord  
5365/2007

- 6.3 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets ‚Rheinboulevard beiderseits des Rheins mit Umfeld Bahnhof Köln Messe/Deutz‘  
hier: Satzungsbeschluss  
0802/2008
- 6.4 Zentren- und nahversorgungsrelevante Sortimente des Einzelhandels in der Stadt Köln - Neue  
Kölner Sortimentsliste  
0369/2008
- 6.5 Beschluss über den Beginn der vorbereitenden (Sanierungs-)Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch für den Bereich südliche Innenstadt-Erweiterung / Südstadion in Köln-Bayenthal / Raderberg / Zollstock  
0645/2008
- 6.6 **Nord-Süd Stadtbahn, Haltestelle Heumarkt**  
**hier: Durchführung des Hauptsammlers Mitte durch das Haltestellenbauwerk**  
**1256/2008**
- 7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**
- 7.1 143. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 2, Köln-Rodenkirchen  
Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen;  
hier: Beschluss zur zweiten Offenlage  
1089/2008
- 8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**
- 9.1 Städtebauliches Planungskonzept  
Arbeitstitel: "Raderthalgürtel (neu)" in Köln-Zollstock
1. Stellungnahmen der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
  2. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67419/08
- 0943/2008
- 10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld  
5326/2007

- 10.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB (Baugesetzbuch)  
Arbeitstitel: Erzbischöfliches Berufskolleg Köln Am Krieler Dom in Köln-Lindenthal  
5285/2007
- 10.3 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71410/05  
Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven  
0002/2008
- 10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67440/07  
Arbeitstitel: Altes Polizeipräsidium in Köln-Altstadt/Süd  
0695/2008  
**Anlage 8 liegt als Tischvorlage vor.**  
*abschließender Beschluss*
- 10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 60533/02  
Arbeitstitel: Damianstraße in Köln-Esch/Auweiler  
0781/2008
- 10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet südlich Hugo-Eckener-Straße in Köln-Ossendorf  
0974/2008  
**vertagt**
- 10.7 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Von-Ketteler-Straße in Köln-Höhenhaus  
0994/2008
- 10.8 Beschluss über die 2. Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71380/03  
Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen  
1001/2008
- 10.9 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses eines Bebauungsplanes und die erneute Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim  
1071/2008
- 10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 68419/04  
Arbeitstitel: "Goltsteinforum" in Köln-Bayenthal  
1024/2008
- 10.11 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Lindenallee in Köln-Marienborg**  
**1015/2008**
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

**12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

**13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7242/02 und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Airport Business Park in Köln-Porz-Gremberghoven  
4699/2007

**zurückgezogen**

13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 75409/02  
Arbeitstitel: 1. Änderung Neue Eiler Straße in Köln-Porz-Eil  
0892/2008

13.3. Beschluss über die Einleitung sowie Satzungsbeschluss betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04  
Arbeitstitel: 3. Änderung Gewerbe- und Medienpark Ossendorf in Köln-Ossendorf  
1589/2008 (alt: 0894/2008)

**Die bereits umgedruckte Vorlage (0894/2008) ist gegen die als Tischvorlage vorliegende Fassung (1589/2008) auszutauschen.**

13.4 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59440/04 im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)  
Arbeitstitel: 2. Änderung westlich Kronstädter Straße in Köln-Weiden  
0958/2008

13.5 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 71450/06  
Arbeitstitel: Nürnberger Straße in Köln-Höhenberg  
1018/2008

13.6 Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68459/02  
Arbeitstitel: 1. Änderung ICE-Terminal Messe in Köln-Deutz  
1247/2008

**14 Aufhebung von Bebauungsplänen**

**15 Sonstige Satzungen**

15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Ensen  
Arbeitstitel: Kölner Straße in Köln-Porz-Ensen  
0991/2008

**16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

- 16.1 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen;  
hier: Antrag der Bezirksvertretung Porz aus der Sitzung am 24.01.2008, TOP  
7.2.1: Aufstellung eines Bebauungsplans in Porz-Mitte  
0992/2008

## 17 Mitteilungen

- 17.1 Moschee Ehrenfeld  
hier: Ergebnis der Umplanung und weiteres Verfahren  
0569/2008
- 17.2 Neue Einwohnerprognose für Köln  
0634/2008
- 17.3 Entwicklung einer Kölner Richtlinie zur "Sozialgerechten Bodennutzung"  
hier: Synopse  
0914/2008
- 17.4 Gewerbeflächenbereitstellungskonzept (GFBK)  
Übersichtsplan Gewerbeflächen  
0960/2008
- 17.5 Projekt: Housing Improvement District  
hier: Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
18.09.2007 betreffend der Qualitätsverbesserung in Wohnquartieren durch Im-  
mobilen Standort Gemeinschaften  
0962/2008
- 17.6 Vervollständigung des Inneren Grüngürtels am südlichen Innenstadtrand  
hier: "Grüntangente Süd" in Köln-Bayenthal  
1103/2008
- 17.7 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Biogasanlage Randkanal Nord in Köln-Roggendorf/Thenhoven;  
hier: Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und zur Bürgerinfor-  
mationsveranstaltung des Investors vor Ort  
1138/2008
- 17.8 Wohnungsbauprogramm 2015  
Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 29.01.2008 sowie der beschlossenen Än-  
derungsanträge  
1253/2008
- 17.9 **Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt (BV 1) vom  
26.11.2007  
betr. Gestaltung Ebertplatz  
- TOP 6.1.2 der BV 1-Sitzung vom 11.12.2007 (AN/1565/2007) -  
hier: Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 11.12.2007  
1239/2008**
- 17.10 **Verkehrsinformationstafel (Vario-Tafel) über der Cäcilienstraße zwischen  
Neumarkt und Nord-Süd-Fahrt in Höhe des neuen Kulturzentrums  
0805/2008**

**18 Mündliche Anfragen**

**19 Gleichstellungsrelevante Themen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**21 Schriftliche Anfragen**

**22 Anträge**

**23 Stadtplanung - Projekte**

**24 Gestaltungsbeirat**

24.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates  
0833/2008

24.2 Niederschrift des Gestaltungsbeirates  
0834/2008

**25 Sonstige Vorlagen**

**26 Mitteilungen**

26.1 Prüfbericht Prüfung Jahresabschluss 2005 des Kulturbunker Mülheim e.V.  
0616/2008

26.2 Liste gem. § 5 ZustO  
5403/2007

**27 Mündliche Anfragen**

**27.1 Ankauf von Wohnungen in Düsseldorf und Köln Deutz durch ein niederländisches Immobilienunternehmen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Bestellung einer Schriftführerin für den Stadtentwicklungsausschuss 0711/2008**

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode des Rates 2004 bis 2009 Frau Simone Weber zur Schriftführerin.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **1.1 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln betr. künftige Nutzung des Breslauer Platzes für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.02.2008 0699/2008**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

#### **1.2 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.08.2007 betr. "Braucht Köln einen Masterplan-Masterpläne oder ein Konzepte-Konzept?", Ds-Nr. AN/0804/007 1587/2008**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **2 Schriftliche Anfragen**

#### **2.1 Anfrage des Kölner Bürger Bündnisses vom 14.03.2008 betreffend Rudolfplatz AN/0462/2008**

Die Antwort der Verwaltung erfolgt zur nächsten Sitzung.

### **3 Anträge**

#### **3.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2008 betreffend Bebauungsplan für den Abgrabungsschwerpunkt Meschenich AN/0433/2008**

RM Waschek begründet den Antrag und beantwortet Nachfragen von Ausschussmitgliedern zur angeführten Bademöglichkeit und zum gegebenen Zeitdruck.

Beigeordneter Streitberger informiert, dass die Möglichkeit eines Bebauungsplanes durchaus gegeben sei. Allerdings könnten mit dem Bebauungsplan nicht Regelungen des Wasserhaushaltsgesetzes ausgehebelt werden. Hier müsse zunächst eine Feinabstimmung erfolgen. Nach Beschluss dieses Antrages werde die Verwaltung diesen zum Anlass nehmen, einen förmlichen Aufstellungsbeschluss zu fertigen und eine Klärung in den offenen Punkten herbeizuführen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, unverzüglich einen Bebauungsplan für den Abgrabungsschwerpunkt Meschenich mit dem Ziel zu erstellen, die entsprechenden Flächen für die Freizeitnutzung und Begrünung, z.B. Angelmöglichkeit, Bademöglichkeit, sowie gegebenenfalls Naturschutzbereiche und die Landschafts- und Ufergestaltung festzulegen. Vorzugsweise sollte die Bademöglichkeit im Süden des späteren Sees liegen, da diese Stelle über die schon jetzt vorhandene Aus- und Zufahrt der Kiesgrube erschlossen ist und keine zusätzliche Lärmbelastigung der Stadtteile Meschenich und Immendorf durch Freizeitverkehr zu befürchten ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnungspunkte

**3.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.03.2008 betreffend Entwicklung Breslauer Platz AN/0441/2008**

und

**3.4 Antrag der CDU-Fraktion vom 26.03.2008 betreffend Breslauer Platz, Neugestaltung AN/0527/2008**

werden in Sachzusammenhang beraten.  
Hierzu liegt folgender Ersetzungsantrag vor.

**Ersetzungsantrag zu TOP 3.2 und TOP 3.4:**

**Anträge der SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen TOP 3.2 und der CDU-Fraktion, Breslauer Platz, Neugestaltung, TOP 3.4  
AN/0692/2008  
Tischvorlage**

Die Antrag stellenden Fraktionen begründen den gemeinsamen Ersetzungsantrag.

RM Sterck hält das vorgeschlagene Verfahren mit Blick auf die politische Historie zu den Planungen am Breslauer Platz für befremdlich. Er hoffe trotzdem auf eine erfolgreiche Planung, so dass unmittelbar nach Abschluss der Baustelle an der U-Bahn-Haltestelle mit der Baumaßnahme zur Neugestaltung des Breslauer Platzes begonnen werden könne. Weiterhin hoffe er, dass das Fußballmuseum zu adäquaten Konditionen an diesem Standort gesichert werden könne.

RM Detjen stimmt dem Antrag zu, warnt allerdings davor, ein „Leuchtturmprojekt“ durch das nächste zu ersetzen (zuerst Musical, jetzt Fußballmuseum) und dem DFB das Grundstück zu „verschenken“.

RM Dr. Müser greift dies auf und merkt kritisch an, dass mögliche Investoren (für ein Musical) vertrieben worden. Stattdessen werde nun mit dem Fußballmuseum eine Alternative aufgegriffen, welche die Stadt erhebliche Summen kosten werde.

Sachkundiger Einwohner Soénius regt an, noch ein Zeitraster einzufügen.

RM May hält es für wichtig, auch die Möglichkeit einer Tieferlegung der Rheinuferstraße grundsätzlich mit in die Planungen einzubeziehen. Zudem teilt sie ihre Auffassung mit, dass ein Fußballmuseum zum Sportmuseum gehöre und deshalb mit diesem an einem Standort vorzusehen sei. Überdies regt sie an, den Bereich der Eisenbahndirektion mit in die Planungen einzubeziehen.

RM Moritz stellt klar, dass der Antrag von einem *möglichen* Standort für das Fußballmuseum rede. Sofern das Museum tatsächlich für diesen Standort geplant werde, müsse sich dieses in die Stadtplanung einfügen und nicht umgekehrt.

Beigeordneter Streitberger geht auf die Grundlagen der Planung ein und informiert darüber hinaus über die Planungen in Bezug auf ein mögliches Fußballmuseum an diesem Ort. Anschließend erläutert der Beigeordnete das Verfahren in Bezug auf den Workshop. Dem Workshop werde eine Jury angehören, welche letztlich eine Entscheidung treffen werde. Unter Bezugnahme auf die Zeitschiene stellt Herr Streitberger einen extremen Zeitdruck fest. Er persönlich habe sich insofern festgelegt, als er gesagt habe, ab 01.01.2010 könne dort gebaut werden.

Vorsitzender Klipper stellt folgende Punkte heraus, die u. a. in dem Verfahren aufzugreifen sind:

- Abwicklung des Individual- und öffentlichen Verkehrs über den Breslauer Platz
- Verbindung für die Fußgänger vom Breslauer Platz zum Rhein
- Sichtbeziehung zwischen Breslauer Platz zum Rhein

RM Sterck erinnert an die bisherige Beschlusslage des Ausschusses, welche eine Sondernutzung am Breslauer Platz ablehnte. Insofern sei eine Nutzung durch ein Fußballmuseum fragwürdig.

RM Dr. Müser liest den Antrag so, dass die verschiedenen Bebauungsmöglichkeiten alle unter Einbeziehung des Fußballmuseums dargestellt werden sollen (Ziff. 1 des gemeinsamen Antrages). Er fragt an, ob auch Bebauungsmöglichkeiten dargestellt werden sollen, welche die Einbeziehung eines Fußballmuseums nicht vorsehen.

RM Moritz geht hierauf ein und betont, dass es sich bei dem zu beschließenden Verfahren um einen Workshop handele, was bedeute, dass Ergebnisse zusammen erarbeitet werden, so sicherlich auch, ob das Fußballmuseum an diesen Standort komme.

Vorsitzender Klipper lässt über den weitergehenden Ersetzungsantrag abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Workshop unter der Beteiligung der Preisträger des ehemaligen Wettbewerbes Breslauer Platz mit 2 oder 3 Zuladungen, einem externem Verkehrsplaner, Verwaltung, Aurelis und Politik durchzuführen, mit dem Ziel

1. verschiedene Bebauungsmöglichkeiten auf der Basis der Planungsvariante „Stadtrekonstruktion“ darzustellen unter möglicher Einbeziehung des Fußballmuseums sowie darstellbarer Blickbeziehungen zum Rheinufer.
2. verbesserte Fußgängerbeziehungen zum Rheinufer, sowohl über die Tunnelmündung als auch über die Kreuzung Goldgasse/Rheinuferstraße darzustellen
3. den Busbahnhof in attraktiver Weise in der Planung zu konkretisieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP-Fraktion beschlossen.

### **3.3 Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2008 betreffend Reinigungsfreundlichkeit von Bauwerken AN/0449/2008**

Vorsitzender Klipper begründet den Antrag.

RM Dr. Müser begrüßt den Antrag und regt als Ergänzung an, auch entsprechenden Graffiti-Schutz vorzusehen.

Da die Probleme in Bezug auf Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum nicht nur durch Materialien in Griff zu bekommen seien, steht RM Moritz dem Antrag im Namen ihrer Fraktion negativ gegenüber. Es könne auch nicht angehen, dass die Reinigungsfreundlichkeit bei der Materialauswahl vordergründig sei.

Am Negativbeispiel des Heumarkt- und am Positivbeispiel des Rheinauhafenpflasters bekräftigt RM Sterck die Intention des CDU-Antrages und erklärt seine Zustimmung.

Auch nach Auffassung von RM Dr. Bürgermeister ist der Antrag alleine nicht geeignet, um die wichtigen Aspekte der Platzgestaltung, Sauberkeit und Sicherheit der Plätze zu gewährleisten. Zudem sei davon auszugehen, dass die Verwaltung grundsätzlich im Zusammenhang mit Planungen von Bauvorhaben die Frage der Reinigungsfreundlichkeit ohnehin berücksichtige.

Es folgt ein Meinungs-austausch über Sinn und Wirkung des Antrages. Abschließend lässt Vorsitzender Klipper über den Antrag abstimmen.

### **Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, bei allen künftigen Großbauvorhaben in einem frühen Stadium der Planung die Reinigungsfreundlichkeit der Bauwerke, insbesondere der öffentlich zugänglichen Oberflächen, zu berücksichtigen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und gegen die FDP-Fraktion **abgelehnt**.

**3.4 Antrag der CDU-Fraktion vom 26.03.2008 betreffend Breslauer Platz, Neugestaltung  
AN/0527/2008**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in Sachzusammenhang mit TOP 3.2 beraten.

**4 Stadtplanung - Projekte**

**4.1 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt -  
Vortrag durch F + H (Freischlad + Holz) sowie AS&P (Albert Speer & Partner)**

Vorsitzender Klipper begrüßt die Vertreter der Büros F + H (Freischlad + Holz) sowie AS&P (Albert Speer & Partner).

Anhand der als Anlagen **1** und **2** beigefügten Unterlagen stellen Frau Holz von F + H sowie die Herren Heller und Dinter von AS&P die Sachstände und Planungen zum städtebaulichen Masterplan Innenstadt vor.

*(Anmerkung: s. auch [www.masterplan-koeln.de](http://www.masterplan-koeln.de))*

Nach dem Vortrag bittet Vorsitzender Klipper um nähere Auskünfte zum Thema Verkehrssituation, da dem Vortrag zu entnehmen gewesen sei, dass der Versuch unternommen werde, das Wohnen wieder in die Innenstadt zu bekommen und den Verkehr, der nicht innenstadtrelevant sei, herauszuhalten.

Herr Dinter geht hierauf ein und erklärt, dass bei dem Ziel, das Wohnen in der Innenstadt zu verstärken, sicherzustellen sei, dass die Anwohner ihre Wohnung auch mit dem Auto erreichen können. Andererseits seien (für Nichtbewohner der Innenstadt) Alternativen in Bezug auf die Inanspruchnahme von Parkplätzen in der Kernzone zu eruieren (z.B. durch ein Parkraumkonzept).

**4.2 Regionale 2010**

**4.2.1 Regionale 2010 - RegioGrün - Landschaftspark Belvedere  
4696/2007**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün begrüßt das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung Landschaftspark Belvedere und beauftragt die Verwaltung, nach gesicherter Finanzierung dem Büro Lohrberg aus Stuttgart die weitere Bearbeitung zur Umsetzung der Planung zu übertragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.2.2 Regionale 2010  
Wettbewerb :rhein-"wohnen am strom"  
Ergebnisse und weiteres Verfahren  
5459/2007**

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde die Beschlussfassung vertagt.

**5 Allgemeine Vorlagen**

**5.1 Städtebauliche Entwicklung Eifelwall  
hier: Machbarkeitsstudie  
5233/2007**

**Beschluss – unter Berücksichtigung des am 14.02.2008 im Stadtentwicklungsausschuss beschlossenen Änderungsantrages der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.02.2008 (AN/0322/2008), TOP 5.2 –:**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die städtebauliche Entwicklung des Gebietes zwischen Eifelwall, Rudolf-Amelunxen-Straße, Hans-Carl-Nipperdey-Straße und Luxemburger Straße in Köln-Neustadt/Süd und Köln-Sülz zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen. **Zielsetzung des Wettbewerbes ist es, eine deutliche und attraktive Fortführung des Inneren Grüngürtels zu gewährleisten. Hierbei ist**

- 1. ein mindestens 25.000 m<sup>2</sup> großer, nicht unterbauter Grünbereich (weder Verkehrsbauwerke, noch Tiefgarage etc) mit einer Breite von mindestens 80 m darzustellen,**
- 2. eine sinnvolle fußläufige Verknüpfung der Grünbereiche nördlich sowie südlich der Luxemburgerstraße auszugestalten.**
- 3. ein attraktiver Anschluss an den Volksgarten zu ermöglichen.**
- 4. eine städtebaulich mit den vorgenannten Zielen verträgliche Ausnutzung des Gebietes mit nicht mehr als 80.000 m<sup>2</sup> BGF darzustellen. Hierbei ist aufgrund der guten ÖPNV-Anbindung unter anderem autofreies studentisches Wohnen vorzusehen.**
- 5. Als Grundlage für den Wettbewerb soll auf die in der Machbarkeitsstudie „Entwicklung Eifelwall“ dargestellte Typologie des Modell 1 der Gruppe1, also mit durchgehendem mittigem Grünstreifen, Bezug genommen werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.2 Vorentwurf zur Umgestaltung des Nahbereichszentrums Finkenbergr in Köln-Porz  
0136/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt den Vorentwurf (siehe Anlage 5) zur Umgestaltung der öffentlich gewidmeten Flächen des Nahbereichszentrums Finkenbergr und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage im Frühjahr 2008 die Bürgerbeteiligung durchzuführen, die Ergebnisse in den Entwurf einzuarbeiten und diesen zur Beschlussfassung im Sommer 2008 vorzulegen. Die Beschlussfassung erfolgt in Verbindung mit den Umgestaltungsabsichten der in Anlagen 2 und 5 dargestellten nicht öffentlich gewidmeten Flächen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.3 Soziale Stadt NRW - Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf  
Integriertes Handlungskonzept Mülheim-Programm  
hier: 4. Programmstufe 2008 ff  
1078/2008**

Vorsitzender Klipper fragt nach einer Evaluierung bezüglich der Prozesse. Hierauf teilt Beigeordneter Streitberger mit, dass es nach Abschluss der Maßnahme einen Bericht geben werde. Die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, Frau Kröger, ergänzt, dass entsprechende Berichte bereits vorgelegt worden seien, so auch zu den Qualifizierungsmaßnahmen in Finkenbergr.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim, den Jugendhilfeausschuss und den Ausschuss für Soziales und Senioren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.4 Entwicklung des früheren Gießerei-Geländes der Deutz AG in Köln-Mülheim  
zwischen Deutz-Mülheimer Straße und Auenweg im Rahmen des Grundstücksfonds NRW;  
hier: gewerblich orientierte Änderung des städtebaulichen Strukturkonzeptes aus 2005  
4057/2007/1**

Sachkundiger Einwohner Beste beschreibt, dass sich in dem Verknüpfungspunkt zwischen Deutz und Mülheim an der Uferzone gastronomische Nutzungen angesiedelt hatten. Vor diesem Hintergrund fragt er an, ob es nicht möglich sei, einen Gastronomiepunkt am Wasser zu entwickeln und zwar im Kopfbereich der Hallengebäude, der die Kreativwirtschaft, welche sich hier evtl. ansiedeln werde, ergänzt. Lärmrechtlich sei dies, aufgrund der gegenüberliegenden Industrienutzung, nicht beklagbar.

Beigeordneter Streitberger hält die Aufnahme des Begriffs Gastronomie (im nordwestlichen Bereich) grundsätzlich für denkbar, weist allerdings darauf hin, dass hier keine punktuelle Festlegung erfolgen sollte. Heute werde die Grundlage einer Ausschreibung beraten, welche von der LEG durchgeführt werde. In dieser Ausschreibung müssen verbindliche Teile festgelegt werden. Andererseits werden ganz bewusst auch noch Entwicklungen offen gehalten.

## Beschluss

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim, den Liegenschaftsausschuss und den Wirtschaftsausschuss.

## Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

## 6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

### 6.1 Berufung von Externen in den Gestaltungsbeirat 2241/2007

RM Moritz verweist auf Unstimmigkeiten innerhalb der Vorlage. Tatsächlich handele es sich um sechs (drei Kölner und drei „Externe“) statt neun Mitglieder im Gestaltungsbeirat, zuzüglich drei Vertreter, wobei die Vertreter jedes der sechs ordentlichen Mitglieder vertreten können. So sei das Verfahren verabredet worden. Sie bittet dies entsprechend zu ändern.

RM Dr. Bürgermeister stimmt zu und bittet zudem um nähere Erläuterung zu dem Begriff „Externe aus dem deutschsprachigen Ausland“. Tatsächlich sei gemeint „aus dem deutschsprachigen Raum“ (und außerhalb von Köln) klärt Beigeordneter Streitberger auf und stimmt gleichzeitig dem Hinweis von Frau Moritz zu, verbunden mit der Zusage, dies redaktionell zu ändern.

Auf Bitte von RM Sterck geht Beigeordneter Streitberger näher auf die Personen Prof. Riewe (Architektenbüro Riegler Riewe; Vorsitzender der Jury zur Bildungslandschaft Altstadt Nord) und Prof. Reicher (Hochschullehrerin in Aachen; sie betreut die Stadt Köln in dem Wettbewerbsverfahren Archäologische Zone/Jüdisches Museum) ein. Die drei „Externen“ seien mit Köln verbunden und seien sehr engagiert.

## Beschluss

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt – **geändert** - zu beschließen:

Der Rat beschließt

1. bei der Neuberufung des Gestaltungsbeirates die Anzahl der Mitglieder von dreizehn auf neun zu reduzieren. Statt einem externen Mitglied werden zukünftig drei Externe aus dem deutschsprachigen **Ausland Raum** in den Gestaltungsbeirat berufen. Dementsprechend beruft der Rat gemäß Ziffer 3 (1) der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates der Stadt Köln folgende Mitglieder des Gestaltungsbeirates und deren Stellvertreter für die Dauer von drei Jahren:

#### Mitglieder

Frau Kai Mettelsiefen  
Herr Jürgen Minkus  
Frau Annette Paul

#### Stellvertreter

Herr Peter Berner  
Herr Bernd Römer  
Herr Peter Smeets

#### Externe Mitglieder

Herr Prof. Carl Fingerhuth  
Frau Prof. Christa Reicher  
Herr Prof. Roger Riewe

2. die als Anlage 1 beigefügte überarbeitete Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates der Stadt Köln.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **6.2 Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept - Teilraum Nord 5365/2007**

Herr Wevering vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik stellt die Vorlage inhaltlich vor. Anschließend geht er auf Nachfragen der Ausschussmitglieder ein.

RM Moritz lobt den integrierten Ansatz der Vorlage. Anerkennend stellt sie fest, dass in einem Raum, welcher stark industriell geprägt und von Bahnlinien zerschnitten war, nunmehr eine städtische Mischung erreicht und Bezüge zur Stadt und zum Rhein hergestellt werden. Traurig finde sie die Restriktionen in Bezug auf den Mülheimer Hafen. Zum Thema Straßenbahnlinie führt Frau Moritz aus, dass, sofern darauf verzichtet werde, alternativ eine attraktive Busverbindung einzurichten sei. Diese müsse die Schienenknotenpunkte in einem vernünftigen Takt anfahren.

Mit Blick auf die Zukunftsperspektive der defizitären Bereiche (Kinderspielplätze, Bolzplätze und Jugendeinrichtungen) vermisst RM Dr. Müser optimistische Lösungsansätze. Gleiches gelte für die Thematik Arbeitslosigkeit. Er bittet die Verwaltung, hierzu nochmals Stellung zu beziehen.

RM Dr. Bürgermeister dankt für den Vortrag und die umfassende Vorlage. Sie reagiert mit Unverständnis auf die Aussage von Herrn Dr. Müser, da sowohl Handlungsbedarfe als auch Handlungsoptionen dargestellt werden. Aus Sicht der SPD-Fraktion zeige die Vorlage auf, dass es wichtig sei, alle städtischen Funktionen integriert zu denken und entsprechende Handlungsansätze und Perspektiven aufzuzeigen.

Nach Auffassung des sachkundigen Einwohners Beste sei die Einrichtung einer Buslinie über die Deutz-Mülheimer Straße mit Anbindung an den Deutzer Bahnhof und an den Wiener Platz (alternativ zur Straßenbahnlinie) unbedingt erforderlich. Diese Feststellung bittet Herr Beste, in die weiteren Beratungen mit reinzugeben. Verwundert habe ihn das Verkehrskonzept der Fuß- und Radwegeverbindungen. Die Verbindung zwischen Mülheim und Kalk werde von vielen Menschen genutzt und benötigt. Trotzdem sei keine entsprechende Velo-Route oder sonstige Verbindung vorgesehen. Eine klare Notwendigkeit bestehe auf der Kalk-Mülheimer Straße. Ebenso fehle in den Plänen eine Radwegeverbindung über die Zoobrücke. In dieser Thematik bestehen laut Herrn Beste noch einige zu diskutierende Punkte.

In Bezug auf den Auenweg spricht sich der sachkundige Einwohner Soénius dafür aus, zunächst dessen Ausbau und Akzeptanz abzuwarten, bevor evtl. ein Rückbau der Deutz-Mülheimer Straße erfolge. Eine wirkliche Aufwertung des Auenwegs würde seines Erachtens durch den Anschluss an die Stadtautobahn erfolgen – dies werde hier allerdings explizit ausgeschlossen und sei nochmals zu überprüfen. Nach seinem Kenntnisstand sei sogar im Rahmen des Verkehrsgutachtens zum Ausbau der Messe eine Anbindung des Auenwegs an die Zoobrücke vorgesehen. Weiterhin fehle ihm in der Vorlage die Darstellung der Verkehrsauswirkungen in diesem Kreis auf den Verkehr in den angrenzenden Gebieten.

Seniorenvertreter Baatz begrüßt die Aufnahme von Ziff. 3.5 (Einrichtung und Angebote für ältere Menschen) in das Konzept, obgleich er kritisiert, dass die Errichtung von Seniorenwohn- und Pflegeheimen wie auch von Seniorenwohnungen privaten Initiativen und freien Trägern obliege. Auch die Stadt Köln habe eine entsprechende Verpflichtung gegenüber älteren Menschen.

RM Sterck hebt die Verlängerung der Westumgehung Kalk Richtung Norden befürwortend hervor. Unter Bezugnahme auf die weiteren Teilbereiche (Kalk / Humboldt-Gremberg und Deutz / Poll) bittet Herr Sterck die Verwaltung um Auskunft, wie schnell auch für diese Räume entsprechende Unterlagen vorgelegt werden können.

Die Frage sei berechtigt, so Beigeordneter Streitberger, da es sich letztlich um ein Gesamtkonzept aus drei Teilen handle. Allerdings weist Herr Streitberger darauf hin, dass derzeit auch Anforderungen für ähnliche Konzepte vorliegen, das Amt für Statistik und Einwohnerwesen jedoch nicht über ausreichende Personalressourcen verfüge. Als nächstes werden das Innenstadtkonzept Porz und parallel dazu das Konzept zum Deutzer Hafen vorgelegt. Daran anschließend werde an den Teilkonzepten (REK) weitergearbeitet.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Klipper nach einem Plan über die beabsichtigte Nahversorgung verweist Herr Wevering auf das derzeit in Erarbeitung befindliche Einzelhandelskonzept. In diesem Zusammenhang seien zwecks Vollerhebung aller Zentren Gutachter beauftragt worden. Da es sich bei Mülheim um das Pre-Testgebiet handelte, konnten in das Entwicklungskonzept bereits teilweise Ergebnisse einfließen.

Vorsitzender Klipper bittet um Auskunft, ob eine endgültige Standortaufgabe der Deutz AG mit untersucht worden sei. Beigeordneter Streitberger führt aus, dass sich die Planungsperspektive des vorliegenden Konzeptes, welches nach langen Gesprächen mit der Deutz AG abgestimmt worden sei, auf 10-15 Jahre erstrecke. Das Konzept treffe eine klare Aussage zur Industrie an diesem Standort.

Die Frage von Herrn Dr. Müser aufgreifend, informiert Herr Wevering, dass es sich bei dem Konzept um ein (über die Stadtplanung hinaus) verwaltungsintern abgestimmtes Papier handle. Weiterhin geht er näher auf die von der Verwaltung entwickelten Lösungsansätze ein.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim, in den Ausschuss Bauen und Wohnen, den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, die Bezirksvertretung Innenstadt, den Wirtschaftsausschuss und den Verkehrsausschuss.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **6.3 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets ‚Rheinboulevard beiderseits des Rheins mit Umfeld Bahnhof Köln Messe/Deutz‘ hier: Satzungsbeschluss 0802/2008**

Unter Bezugnahme auf die Aussage (Seite 3 der Begründung zur Sanierungssatzung, oberer Abschnitt), dass *verbesserungswürdig u. a. die funktionale und stadtgestalterische Einbindung fast aller links- wie rechtsrheinischen Brückenköpfe* seien, regt Sachkundiger Einwohner Beste an, den Grünbereich des rechten Brückenfußes der Severinsbrücke mit in das Sanierungsgebiet aufzunehmen. Der ästhetische Zustand dränge diesen Wunsch geradezu auf.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 1 – Innenstadt ohne Einschränkung zustimmt und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt gem. § 142 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes ‚Rheinboulevard beiderseits des Rheins mit Umfeld Bahnhof Köln Messe/Deutz‘ in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen nach dem vereinfachten Verfahren bis zum 31.12.2018.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **6.4 Zentren- und nahversorgungsrelevante Sortimente des Einzelhandels in der Stadt Köln - Neue Kölner Sortimentsliste 0369/2008**

RM Moritz regt an, folgende Änderungen aufzunehmen:

- Ziff. 14 „Blumen (52.49.1 teilw.)“  
Die Einschränkung „teilweise“ sollte entfallen, da der kleinteilige Blumenhandel in der Regel Schnittblumen und Topfpflanzen anbietet.
- Ziff. 5 „... - ohne Klaviere und Flügel o. ä. großvolumige Musikinstrumente“  
Da die Klaviere und Flügel verkaufenden Geschäfte bislang relativ kleinteilig seien (Fachmarktläden), sollte darüber nachgedacht werden, diese Einschränkung rauszunehmen.
- Ziff. 2 „... - ohne Bodenfliesen und Bodenbelag als Bahnware und ohne abgepasste Teppiche und Läufer“  
Die Einschränkung in Bezug auf die Teppiche sollte herausgenommen werden, da aufgrund der bisherigen Liste inzwischen kaum noch Teppichanbieter in der Stadt vorhanden seien.

Sachkundiger Einwohner Soénius unterstützt die Anregungen von Frau Moritz in Bezug auf die gefassten Teppiche.

RM Dr. Bürgermeister kann ebenfalls den Anregungen zustimmen, zeigt sich jedoch unsicher bezüglich der Klaviere und Flügel. Sie schlägt daher vor, die Anregungen an den Wirtschaftsausschuss weiterzugeben.

RM Sterck hält eine Beurteilung durch die IHK oder durch Fachleute aus dem Wirtschaftsausschuss für erforderlich hinsichtlich der Frage, ob die Berichtigung eines gemachten „Fehlers“ (hier z. B. die bisherige Ausnahmeregelung in Bezug auf die Teppiche) ohne weiteres erfolgen könne, oder ob damit nur Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten des Kölner Einzelhandels herbeigeführt würden.

Vorsitzender Klipper greift die Bedenken von Herrn Sterck auf und stellt anhand des Beispiels Marsdorf/Frechen fest, dass, solange keine über die Grenzen Kölns hinausgehende globale Regelung erfolge, immer wieder die Gefahr von Verzerrungen bestehe.

Beigeordneter Streitberger hält die vorhandene Regelungsdichte für unbefriedigend. In Bezug auf die Ziffern 4 und 9 macht der Beigeordnete auf redaktionelle Fehler aufmerksam. Er berichtigt bzw. ergänzt wie folgt und bittet darum, entsprechend zu beschließen:

Ziff. 4: Elektrogeräte(52.45.1) für den Haushalt einschl. Leuchten (52.44.2) **ohne Elektro-großgeräte**

Ziff. 9: Einrichtungszubehör (ohne Möbel), Haustextilien (52.41.1) und Heimtextilien (52.44.7) **ohne Matratzen**

In Bezug auf die Matratzen folgt eine kurze Erörterung, da, so RM Moritz, bereits eine große Anzahl Matratzengeschäfte vorhanden sei.

Sachkundiger Einwohner Soénius stellt klar, dass es sich bei der Liste nicht um eine Verbotliste handele, sondern um eine Liste, welche den Wettbewerb entzerren solle. In Bezug auf die Klaviere und Flügel verweist Herr Soénius zustimmend auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.

Vorsitzender Klipper lässt über die Vorlage mit den Ergänzungen des Beigeordneten abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt - **geändert** - zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die in Anlage 1 dieser Beschlussvorlage aufgeführten Sortimente als zentren- und nahversorgungsrelevante Sortimente des Einzelhandels in Köln.

#### **Änderungen:**

Ziff. 4: Elektrogeräte(52.45.1) für den Haushalt einschl. Leuchten (52.44.2) **ohne Elektro-  
großgeräte**

Ziff. 9: Einrichtungszubehör (ohne Möbel), Haustextilien (52.41.1) und Heimtextilien (52.44.7)  
**ohne Matratzen**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **6.5 Beschluss über den Beginn der vorbereitenden (Sanierungs-)Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch für den Bereich südliche Innenstadt-Erweiterung / Südstadion in Köln-Bayenthal / Raderberg / Zollstock 0645/2008**

Beigeordneter Streitberger begründet die Vorlage und macht darauf aufmerksam, dass hier ein klassisches Instrumentarium der Städtebauförderung gezogen werden solle. Aufgrund divergierender Ziele und dem daraus resultierten Diskurs soll nunmehr eine Struktur in den Bereich hereingebracht werden. Er hoffe, dass damit auch der Konflikt zwischen dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beigelegt werden könne.

Mit Verweis auf den Beschluss vom 03.06.2003 zeigt sich RM Sterck verwundert, dass nach nunmehr fünf Jahren eine Vorlage zur Erteilung eines neuen Auftrages vorgelegt werde. Er bittet um Auskunft, was in den vergangenen fünf Jahren in dem Bereich geschehen sei und welche neue Qualität der zur Rede stehende Arbeitsauftrag gegenüber dem alten Auftrag habe.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass mit diesem Auftrag das Instrumentarium an die Hand gegeben werde, ESIE (Entwicklungskonzept südliche Innenstadt-Erweiterung) tatsächlich umzusetzen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, den Wirtschaftsausschuss und die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.6 Nord-Süd Stadtbahn, Haltestelle Heumarkt  
hier: Durchführung des Hauptsammlers Mitte durch das Haltestellenbauwerk  
1256/2008**

Beigeordneter Streitberger erläutert die Vorlage und informiert, dass der Verkehrsausschuss der Vorlage einstimmig zugestimmt habe.

RM Moritz merkt für das Protokoll an, dass die hier zur Diskussion stehende Lösung im Vergleich zu der Alternative geschlossener Betontrog erstaunlicherweise 650.000 € teurer sein soll.

RM Sterck zeigt sich aufgrund der verbessernden Ästhetik erleichtert über diese Vorlage. Dabei bringt er seine Befürchtung zum Ausdruck, dass es sich hierbei um die Spitze eines Eisberges handeln könne. Er plädiert dafür, bei weiteren Großprojekten auch auf Seiten der Politik noch sorgfältiger zu prüfen bzw. stärker zu kontrollieren, damit weitere Katastrophen zukünftig ausbleiben.

Vorsitzender Klipper geht auf die Historie zur Hauptsammlerthematik ein und resümiert, dass die unterschiedlichen Kostenangaben der Verwaltung (ursprünglich 2,5 Mio. €, jetzt 650.000 €) zur Verunsicherung führen.

Auch RM Dr. Müser hält, wie Frau Moritz, die Summe von 650.000 € für nicht nachvollziehbar.

Beigeordneter Streitberger macht darauf aufmerksam, dass der Generalunternehmer nunmehr umplanen müsse, was zu Mehrkosten führe. Außerdem gebe es entsprechende technische Implikationen. Bezüglich der Kostenfrage werde er ein Gespräch mit dem KVB-Vorstand führen, da er nicht möchte, dass den Verwaltungsvorlagen, wie von Herrn Klipper geäußert, Misstrauen entgegen gebracht werde.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, den Hauptsammler Mitte entgegen der bisherigen Beschlusslage vom 18.12.2003 in einem Rohr mit zusätzlichem Bypass-Rohr durch die Haltestelle Heumarkt zu führen, um eine angemessene Gestaltung der Haltestelle mit größtmöglicher Sicherheit und Sozialkontrolle zu ermöglichen. Mit Unterstützung der Stadtentwässerungsbetriebe Köln besteht nunmehr die Möglichkeit dieser alternativen Ausführung.

Die investiven Mehrkosten in Höhe von 650.000 Euro sind aufgrund der Kostendeckelung durch Zuwendungen nicht mehr abgedeckt und werden im Rahmen des zwischen Stadt und KVB geschlossenen Nord-Süd Stadtbahnvertrages finanziert. Diese Mehrkosten sowie die durch die Änderung der baulichen Ausführung begründeten Folgekosten sind von der Stadt

zu übernehmen.

Ein Verzicht auf die Führung des Hauptsammlers durch die Haltestelle Heumarkt wird wegen der sehr hohen Kosten nicht weiter verfolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7            Änderungen des Flächennutzungsplanes**

**7.1            143. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 2, Köln-Rodenkirchen  
Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen;  
hier: Beschluss zur zweiten Offenlage  
1089/2008**

Die Vorlage wird in Sachzusammenhang mit TOP

**10.8            Beschluss über die 2. Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71380/03  
Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen  
1001/2008**

beraten.

RM Waschek stellt fest, dass inzwischen wieder 130 Wohnungen in dem Bereich gestrichen worden seien. Diese Tatsache stimme ihn nachdenklich, zumal städtische Flächen betroffen seien. Auch wenn er der Verweisung in die nachfolgenden Gremien zustimmen werde, möchte er für das Protokoll festhalten, dass er mit der Dezimierung der Wohnungsanzahl nicht einverstanden sei.

RM Moritz kritisiert die reptilienförmigen Lärmschutzwälle (Anlage 4) mit der dazugehörigen Beschreibung als attraktiven städtebaulichen Eingang. Beigeordneter Streitberger pflichtet Frau Moritz dahingehend bei, dass er die Beschreibung als attraktiv zurücknehme. Weiterhin geht der Beigeordnete auf die Notwendigkeit von Lärmschutzwänden ein, sagt jedoch zu, die Situation noch einmal zu überprüfen.

RM Sterck macht auf das bereits äußerst langwierige Verfahren aufmerksam und fordert, endlich mit der Schaffung von Wohnraum zu beginnen. Vorsitzender Klipper schließt sich dem an.

Mit Verweis auf die Entwicklung, dass die hier ausgewiesene Fläche für die „Schule für Europa“ nicht mehr benötigt werde, fragt RM Dr. Müser an, ob statt dessen die Sportplätze auf diese Fläche verlagert werden können. Dies würde die linksseitige Lärmschutzwand entbehrlich machen.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet habe, eine „Schule für Europa“ einzurichten, und dass es sich bei den hiesigen Planungen um eine Vorsorgeplanung handele. Solange die Fläche für ein Schulgelände nicht gebraucht werde, sei die Verwaltung bemüht, die Fläche attraktiv zu gestalten. Eine Verlagerung der Sportplätze sei bereits mit dem Ergebnis geprüft worden, sie an dem ursprünglichen Standort zu belassen, da sie gerade im Verhältnis zu den Schulen vor Ort an der richtigen Stelle liegen.

Vorsitzender Klipper lässt über die Vorlagen TOP 7.1 und 10.8 abstimmen.

- 7.1**        **143. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 2, Köln-Rodenkirchen**  
**Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen;**  
**hier: Beschluss zur zweiten Offenlage**  
**1089/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

- 10.8**        **Beschluss über die 2. Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71380/03**  
**Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen**  
**1001/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün sowie in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

- 8**            **Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

Hierzu liegen keine Beschlussvorlagen vor.

- 9**            **Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

- 9.1**        **Städtebauliches Planungskonzept**  
**Arbeitstitel: "Raderthalgürtel (neu)" in Köln-Zollstock**  
**1.        Stellungnahmen der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu den**  
**Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**2.        Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr.**  
**67419/08**  
**0943/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

**10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld  
5326/2007**

RM Dr. Bürgermeister betont das Anliegen der SPD-Fraktion, alle Anstrengungen zu unternehmen, um Wohnraum in Köln zur Verfügung zu stellen. Insofern stehe sie der Vorlage positiv gegenüber. Sie schlage jedoch vor, entsprechend der Bezirksvertretung Ehrenfeld nicht das beschleunigte Verfahren zu beschließen, um eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen.

RM Moritz schließt sich dem an.

RM Sterck spricht sich gegen die Vorlage aus, da seines Erachtens die Wohnqualität durch das Vorhaben zu stark eingeschränkt werde.

RM Moritz hält der Aussage von RM Sterck entgegen, dass allgemeines Ziel des Wohnungsbauprogramms und des Wohnungsgesamtplans sei, sowohl aus ökologischen als auch wirtschaftlichen Gründen die Zersiedlung zu stoppen und in der Innenverdichtung behutsam weiterzukommen. Hier habe eine Abwägung zwischen den Interessenslagen zu erfolgen.

RM Detjen fragt an, ob durch ökologische Auflagen (z. B. Begrünung der Dächer) den Anwohnerinteressen entgegengekommen werden könne. Dies wird seitens des stellvertretenden Leiters des Stadtplanungsamtes, Herrn von Wolff, bejaht.

Vorsitzender Klipper spricht sich dafür aus, die Bürgerbeteiligung in den Vordergrund zu stellen.

**Beschluss (gem. Anlage 5 zur Vorlage):**

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für eine 1 200 m<sup>2</sup> große Teilfläche des Flurstücks 3778/110, Flur 73 der Gemarkung Müngersdorf (hinter der vorhandenen Bebauung Ecke Äußere Kanalstraße/Venloer Straße) in Köln-Ehrenfeld —Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld— ~~im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB~~ einzuleiten mit dem Ziel, im Blockinnenbereich eine III-geschossige Wohnbebauung festzusetzen.

2. **Es ist eine vorgezogene Bürgerbeteiligung nach Modell 2 (Versammlung) durchzuführen.**
3. **Die Ergebnisse der vorgezogenen Bürgerbeteiligung sind der Bezirksvertretung und dem Stadtentwicklungsausschuss vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP-Fraktion zugestimmt.

**10.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB (Baugesetzbuch)**  
**Arbeitstitel: Erzbischöfliches Berufskolleg Köln Am Krieler Dom in Köln-Lindenthal**  
**5285/2007**

Vorsitzender Klipper informiert, dass seine Fraktion dem Verweisungsbeschluss zustimmen, aber auch genau darauf achten werde, wie sich die Bezirksvertretung Lindenthal zu der Vorlage positioniere. Herr Klipper verdeutlicht, dass er der vorliegenden Planung im Falle einer anderen beabsichtigten Nutzung, z. B. einer Büronutzung, nicht zugestimmt hätte. Die hier vom Erzbistum Köln vorgesehene Nutzung als Berufskolleg für Ausbildungen im erzieherischen, pädagogischen und pflegerischen Bereich sei nicht ausschließlich zweckgerichtet auf die Ausbildung für kirchliche Einrichtungen. Die angebotenen Bildungszweige halte er für äußerst wichtig.

RM Dr. Bürgermeister schließt sich dem an und betont darüber hinaus, dass ihre Fraktion eine Mehrfachbeauftragung befürworte.

RM Moritz hält es für wichtig, dass auch nichtkatholische Schüler das Kolleg besuchen dürfen.

RM Sterck stellt einen gewissen „Bauherrenbonus“ fest und stellt heraus, dass die Kirche auf andere Grundstücke ihres Besitzes ausweichen sollte. Diese Lage hier sei jedenfalls nicht günstig – auch mit Blick auf die schlechte Anbindung an den ÖPNV und die unzureichenden Parkmöglichkeiten. Die FDP-Fraktion werde daher der Vorlage nicht zustimmen.

Auf Nachfrage von RM Klipper nach der Entfernung zwischen dem Krieler Dom und dem zweigeschossigen Altbestand teilt Beigeordneter Streitberger mit, dass dieser etwa zwischen 30 und 40 Metern betrage, die Entfernung zum geplanten Neubau 70 Meter. Der Beigeordnete plädiert aufgrund des bereits länger andauernden Prozesses dafür, so schnell wie möglich ein klares Votum herbeizuführen. Der vorgesehene Wettbewerb sei zwischen der Stadt Köln und dem Generalvikariat auf der Grundlage dieses Grundkonzeptes verabredet. Herr Streitberger beschreibt weiterhin die unterschiedlichen stadträumlichen Situationen um den Krieler Dom. Blick auf den Krieler Dom habe man in erster Linie von der Neuenhöfer Allee aus. Diese Perspektive werde nicht wesentlich beeinträchtigt. Andererseits gebe es im Einmündungsbereich von der Zülpicher Straße und der Gleueler Straße heute eine stadträumlich außerordentlich unbefriedigende Situation. Der vorliegende Entwurf werde in dieser Hinsicht zukünftig – von der stadtauswärtigen Seite betrachtet – eine Eingangssituation mit einer herausragenden Architektur formulieren.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die FDP-Fraktion zugestimmt.

**10.3 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71410/05  
Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven  
0002/2008**

Beigeordneter Streitberger informiert, dass der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 07.04.2008 dem in der Anlage 5 formulierten Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt habe.

Mit Verweis auf die Formulierung „...Weiterhin wird der Engelshof schalltechnisch ertüchtigt durch den Einbau von zweiten Fenstern und Türen, den Einbau einer verbesserten Lüftung sowie einer Verbesserung der Dachkonstruktion...“ (Anlage 2, S. 19) bittet RM Detjen um Auskunft, wer für diese Kosten aufkomme.

Herr Scherer vom Stadtplanungsamt erläutert, dass sich der Investor i. R. des städtebaulichen Vertrages verpflichten werde, diese Kosten zu übernehmen. Herr Scherer verweist auf die Anlage 5 und bittet darum, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Beigeordneter Streitberger ergänzt, dass Citroën durch einen rechtskräftigen Bebauungsplan an dieser Stelle gesichert sei. Somit gebe es faktisch keinen Konflikt.

Vorsitzender Klipper lässt über den in Anlage 5 zur Vorlage aufgeführten Beschlussentwurf abstimmen.

**Beschluss (gem. Anlage 5 zur Vorlage):**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 71410/05 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen der KVB-Trasse, der André-Citroën-Straße, der Oberstraße und der Berliner Straße (ohne die Grundstücke des Engelshofes und der Berliner Str. 18 bis 24) in Köln-Porz-Westhoven – Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven – aufzustellen;
2. **den Plan-Entwurf um eine textliche Festsetzung (zur Anordnung der Schlaf- und Kinderzimmer der ersten und zweiten Baureihe im WA 1 entlang der André-Citroën-Straße auf die lärmabgewandte Seite der Baufelder) zu ergänzen;**
3. den Plan-Entwurf nach § 3 Abs. 2 BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67440/07**  
**Arbeitstitel: Altes Polizeipräsidium in Köln-Altstadt/Süd**  
**0695/2008**  
**Anlage 8 liegt als Tischvorlage vor.**  
**abschließender Beschluss**

RM Moritz führt aus, dass die Anlage 8 (Tischvorlage) in Widerspruch zu den bisherigen Planungen stehe. Bislang sei eine unterirdische Lieferzufahrt zum Supermarkt über die Severinstraße beabsichtigt gewesen. Sie regt an, heute nochmals festzustellen, dass die LKW-Anlieferung auf jeden Fall durch die Tiefgarage erfolgen und der Verkehr überwiegend über die Tel-Aviv-Straße und den Blaubach geleitet werden soll. Weiterhin zeigt sie ihr Unverständnis über die unkonkreten Ausführungen der Verwaltung, was den Schulerweiterungsbedarf anbelangt. Laut Auskunft der Schule sei der Erweiterungsbedarf seit Jahren bekannt und anerkannt und sollte im Zusammenhang mit der Planung auf dem zur Rede stehenden Areal Berücksichtigung finden.

RM Dr. Müser greift diese Aussage auf und beschreibt die in dem Zusammenhang bestehenden Irritationen auf Seiten der Schule. Es werden konkrete Maßnahmen vermisst, stattdessen würden seitens der Gebäudewirtschaft nunmehr andere Erweiterungsmöglichkeiten eruiert. Herr Dr. Müser verweist weiterhin auf den bestehenden Zeitdruck der Stadt Köln, ein eindeutiges Signal zugunsten einer Berücksichtigung von Schulerweiterungsflächen gegenüber dem Bauherrn zu setzen.

Beigeordneter Streitberger geht zunächst auf die Tiefgaragensituation ein und erklärt, dass nach derzeitigem Stand drei Zufahrten erforderlich seien. Ziel sei dabei, wie von Frau Moritz gefordert, so wenig Verkehr wie möglich über die Severinstraße zu leiten. Zum Thema Schulerweiterung klärt der Beigeordnete auf, dass ihm kein Beschluss eines städtischen Gremiums bekannt sei, der einen Erweiterungsbau auf dem betreffenden Areal festlege. Hierbei handele es sich um eine Angelegenheit der Schulentwicklungsplanung. Bei diesbezüglichen Überlegungen habe sicherlich auch eine Abwägung gegenüber den Erweiterungsbedarfen anderer Schulen zu erfolgen. Eingehend auf die Anmerkung von RM Dr. Müser macht Beigeordneter Streitberger auf die Gefahr aufmerksam, die mit einer Fixierung der Schulerweiterung auf dem Areal „Altes Polizeipräsidium“ als einziger Option verbunden wäre, da sich die Stadt hierdurch möglicherweise den Konditionen des Eigentümers unterordnen müsste. Andererseits habe der Projektentwickler an dieser Stelle das Recht auf eine klare Entscheidung. Dessen Rücktrittsrecht vom Kaufvertrag ende am 30.06.2008 und hiervon werde er Gebrauch machen, sofern bis zu diesem Zeitpunkt die grundlegenden Beschlüsse nicht gefasst seien. Deshalb habe die Verwaltung entschieden, die Schulerweiterung aus dem Bebauungsplan herauszunehmen. Da es sich um eine gemischte Baufläche handele, könne dort selbstverständlich eine Schulerweiterung erfolgen. Voraussetzung hierfür sei allerdings ein entsprechender Beschluss des Schulausschusses. Herr Streitberger wirbt dafür, das Bebauungsplanverfahren weiter zu betreiben und parallel dazu die Frage der Schulerweiterung weiter zu verfolgen.

Vorsitzender Klipper betont das dringende Erfordernis eines Schulerweiterungsbaus. Hiernach übergibt er den Sitzungsvorsitz an RM Dr. Bürgermeister.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister zeigt sich verwundert über die Aussagen des Beigeordneten. Wille des Ausschusses sei immer gewesen, prioritär die Belange der Schule zu berücksichtigen. RM Moritz schließt sich an und bringt zum Ausdruck, dass von der Verwaltung in diesem integrierten Prozess ein Abstimmungsverfahren zwischen den betreffenden Fachbereichen habe erwartet werden können. Auch RM Dr. Müser verweist auf die Einheit der Verwaltung. Er sehe es als Aufgabe der Verwaltung, über die Notwendigkeit eines entsprechenden Beschlusses durch den Schulausschuss zu informieren.

Beigeordneter Streitberger verweist nochmals auf die Zuständigkeit der Schulverwaltung, welche grundlegende Beschlüsse in Bezug auf Erweiterungsbauten vorbereite. Auch wenn ein entsprechender Beschluss in diesem Fall nicht vorliege, stehen die Chancen nicht schlecht, die Schule auf dem betreffenden Gelände zu erweitern. Dies entspreche auch dem Willen des Bauherrn. Wichtig sei allerdings, das Bebauungsplanverfahren mit dieser Frage nicht weiter zu verzögern. Mit der Schulverwaltung sei aufgrund der heutigen Diskussion nochmals deutlich zu sprechen, so dass die notwendigen Entscheidungen vorbereitet werden können.

RM Sterck beantragt, die Vorlage zwecks Abgabe eines Votums in den Schulausschuss und in den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zu verweisen.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden Dr. Bürgermeister klärt der Beigeordnete auf, dass die Vorlage im Wirtschaftsausschuss beraten worden sei, da es einen entsprechenden Beschluss des Wirtschaftsausschusses gebe, wonach Vorlagen, die wirtschaftlich interessant seien, dem Wirtschaftsausschuss vorgelegt werden. Im hiesigen Fall gehe es immerhin um großflächigen Einzelhandel.

Um das Verfahren nun nicht weiter hinauszuzögern, regt der Beigeordnete an, über eine andere Beteiligung der genannten Gremien nachzudenken, z. B. über den Weg von Fraktionsanträgen oder über den Weg einer Mitteilung.

Herr Jung erklärt, dass die Anregung von Frau Moritz in Bezug auf die Tiefgaragenzufahrten – so, wie sie seitens des Beigeordneten bestätigt wurde – auch die Zustimmung der CDU-Fraktion finde.

Nach kurzem Austausch wird folgendes Verfahren festgehalten:

Die Vorlage wird als Mitteilung und mit einem Auszug aus dem Protokoll in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie in den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verwiesen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister lässt über die Vorlage unter Berücksichtigung der Ausführungen zu der Tiefgaragensituation (d. h. untergeordnete Zufahrt über die Severinstraße) abstimmen:

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67440/07 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen Tel-Aviv-Straße, Blaubach, Waidmarkt und Nordseite des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums (Turnhalle) in Köln-Altstadt/Süd — Arbeitstitel: Altes Polizeipräsidium in Köln-Altstadt/Süd— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Die Vorlage wird als Mitteilung und mit einem Auszug aus dem Protokoll in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie in den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verwiesen.

**10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 60533/02**  
**Arbeitstitel: Damianstraße in Köln-Esch/Auweiler**  
**0781/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Chorweiler.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**  
**Arbeitstitel: Gewerbegebiet südlich Hugo-Eckener-Straße in Köln-Ossendorf**  
**0974/2008**

**Beschluss:**

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde die Beschlussfassung vertagt.

**10.7 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Von-Ketteler-Straße in Köln-Höhenhaus**  
**0994/2008**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister regt im Namen ihrer Fraktion an, darüber nachzudenken, in diesem Gebiet 25 Prozent öffentlich geförderten Wohnungsbau vorzusehen.

RM Jung spricht sich deutlich gegen diese Anregung aus, da öffentlich geförderter Wohnungsbau in dem betreffenden Gebiet bereits in ausreichendem Maß vorhanden sei.

RM Moritz greift die Anregung der Vorsitzenden auf, und schlägt ergänzend vor, der Verwaltung zu empfehlen, mit dem Eigentümer Verhandlungen mit dem Ziel der Entstehung von 25 Prozent öffentlich geförderten Wohnungsbau in dem betreffenden Gebiet vorzunehmen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister lässt über den Beschluss in der **erweiterten Form** abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage, **verbunden mit der Empfehlung an die Verwaltung, mit dem Eigentümer mit dem Ziel der Entstehung von 25 Prozent öffentlich geförderten Wohnungsbau in Verhandlung zu treten**, zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.8 Beschluss über die 2. Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71380/03  
Arbeitstitel: "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen  
1001/2008**

Die Vorlage wurde in Sachzusammenhang mit TOP 7.1, beraten.

**10.9 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses eines Bebauungsplanes und die erneute Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim  
1071/2008**

RM Moritz regt an, bei dieser Vorlage mitzubeschließen, dass verschiedene Baufelder in architektonische Realisierungswettbewerbe geschickt werden.

Sachkundiger Einwohner Soénius hält die Vorlage für akzeptabel, zeigt sich allerdings irritiert in Bezug auf die Bezeichnung des Wohnquartiers „Zabol“. Zabol sei eine ostiranische Stadt und die Verwendung im hiesigen Zusammenhang sei völlig schleierhaft. Da diese Frage derzeit nicht geklärt werden kann, bittet Herr Soénius, dies nachzureichen.

RM Waschek hält die Vorlage für eine gelungene Planung. Dem Vorschlag von Frau Moritz werde seine Fraktion ebenfalls zustimmen.

Sachkundiger Einwohner Beste erbittet Auskünfte zur Nutzung der Ergänzungsbauten des Künstlerhofs. Überdies stellt er die Frage, ob die Positionierung des Einzelhandels im nördlichen Bereich richtig oder ggf. besser im südlichen Bereich vorzunehmen sei.

Herr Scherer vom Stadtplanungsamt führt zur Frage des Wettbewerbes aus, dass in der Vorlage die bisherigen Planungen und Vorstellungen eingebunden worden seien. Deshalb habe das planende Büro in der Anlage 5 nochmals alle Alternativen mit aufgeführt, die dann als Euroforum Nord bzw. West dargestellt seien. Der Grundsatz, der auch im Bauleitplanverfahren verfolgt werden soll, sei der, dass mit minimalen Festsetzungen ein Bebauungsplan gestaltet werden soll. Dann soll ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden. Eingehend auf die Frage von Herrn Beste nach der Positionierung des Einzelhandels erklärt Herr Scherer, dass das Konzept eine Nutzung berücksichtige, die auch wirtschaftlich verwertbar sei. Der Standort sei seiner Auffassung nach durchaus gerechtfertigt. Üblicherweise stelle sich die Verknüpfung von Wohnen und Einzelhandel mischnutzungstechnisch problematisch dar. Die Anregung von Herrn Beste könne aber auch gerne aufgenommen und im weiteren Verfahren überprüft werden. Zum Thema Künstlerhof teilt Herr Scherer mit, dass er es für eine gute Lösung halte, den Künstlerhof in seiner heutigen Form zu erhalten. Die Nutzungsmöglichkeit erstrecke sich nicht auf Wohnen, sondern auf adäquate kreativwirtschaftliche Inhalte.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit den erfolgten Anregungen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim und den Wirtschaftsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 68419/04  
Arbeitstitel: "Goltsteinforum" in Köln-Bayenthal  
1024/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.11 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Lindenallee in Köln-Marienburg  
1015/2008**

RM Waschek teilt seine Erwartung mit, dass in diesem Bereich 25 % öffentlich geförderter Wohnungsbau verwirklicht werden sollte. Wichtig sei zudem die einzuhaltende Abstandsfläche zum Militärring. Allerdings sei ihm die Tatsache schleierhaft, dass die Häuser zum Militärring hin als Lärmschutz dienen sollen.

Unter Verweis auf die in Anlage 2 zur Vorlage getätigte Aussage, die vorhandenen Grünstrukturen insbesondere im Bereich der Militärringstraße möglichst umfassend erhalten zu wollen, fragt Sachkundiger Einwohner Beste an, auf welcher Höhe im Gelände die geplante fassadenhohe Lärmschutzwand errichtet und wie sie gestaltet werden solle. Überdies äußert Herr Beste den Wunsch, die straßenbegleitende Bebauung an der Lindenallee zu überarbeiten, da er nicht den Eindruck habe, dass der aus der Grundrissdarstellung zu erkennende geschlossene Charakter in den aufgelockerten Charakter des Villenviertels passe. Abschließend bittet er darum, die Vorlage zur Beratung in den Gestaltungsbeirat zu verweisen.

Beigeordneter Streitberger informiert, dass die geplante Lärmschutzwand aus Glas sei und sich in der Flucht der Gebäude, welche parallel zur Militärringstraße stehen, befinde.

RM Jung spricht sich gegen die Forderung von RM Waschek nach 25 % öffentlich gefördertem Wohnungsbau an dieser Stelle aus.

**Beschluss – mit ergänzter Beratungsfolge - :**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Gestaltungsbeirat und die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

Hierzu liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

Hierzu liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

**13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7242/02 und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Airport Business Park in Köln-Porz-Gremberghoven  
4699/2007**

*- von der Verwaltung zurückgezogen -*

**13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 75409/02  
Arbeitstitel: 1. Änderung Neue Eiler Straße in Köln-Porz-Eil  
0892/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz und den Wirtschaftsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13.3 Beschluss über die Einleitung sowie Satzungsbeschluss betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04  
Arbeitstitel: 3. Änderung Gewerbe- und Medienpark Ossendorf in Köln-Ossendorf  
Die bereits umgedruckte Vorlage (0894/2008) war gegen die als Tischvorlage vorliegende Fassung (1589/2008) auszutauschen.  
1589/2008**

Der stellvertretende Leiter des Stadtplanungsamtes, Herr von Wolff, erklärt, dass eine eingegangene Stellungnahme der IHK in der ersten Fassung der Vorlage versehentlich nicht berücksichtigt worden war. Die IHK hatte angeregt, in dem Bebauungsplanänderungsverfahren auch noch die Sortimentsbegrenzung und -zuordnung deutlich zu erweitern. Die Verwaltung schlage allerdings vor, es bei der beabsichtigten Änderung zu belassen und so eine hundertprozentige Deckungsgleichheit des Bebauungsplans mit der Baugenehmigung, die inzwischen für IKEA erteilt sei, herzustellen.

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius plädiert mit Verweis auf die unter Tagesordnungspunkt 6.4 beschlossene Neue Kölner Sortimentsliste dafür, der Anregung der IHK zu folgen.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass der Bebauungsplan für IKEA nicht auf Grundlage der Neuen Kölner Sortimentsliste erarbeitet worden sei, sondern auf der Grundlage des Ratsbeschlusses über das Leitsortiment in der Novellierung des Landesentwicklungsprogramms. Die Anregung von Herrn Dr. Soénius würde bedeuten, dass der Bebauungsplan nachträglich auf die Kölner Liste umgeschrieben werden müsste. Dann gäbe es nicht mehr die seitens Herrn von Wolff beschriebene Deckungsgleichheit.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 4 – Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmt und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt

1. den Bebauungsplan Nr. 6250/04 gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für das Gebiet zwischen Butzweilerstraße, geplante Querspange zwischen der Butzweilerstraße und der Von-Hünefeld-Straße (Butzweilerhofallee), Planstraße C und Nordgrenze des Flurstücks 881, Flur 8 der Gemarkung Longerich —Arbeitstitel: 3. Änderung Gewerbe- und Medienpark Ossendorf in Köln-Ossendorf— zu ändern;
2. über die zur vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04 eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
3. die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04 nach § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3 316) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zugestimmt.

#### **13.4 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59440/04 im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB) Arbeitstitel: 2. Änderung westlich Kronstädter Straße in Köln-Weiden 0958/2008**

RM Jung spricht sich gegen die geplante Bebauung aus, da dort seines Erachtens keine Infrastruktur vorhanden sei. Zudem greife die beabsichtigte Bebauung massiv in den Grünzug West ein. Da die Grundstücke noch nicht verkauft seien, könne das betreffende Gelände ohne Entschädigungsansprüche an die Stadt zurückfallen. Weiterhin gibt Herr Jung zu Bedenken, dass bei der geplanten, unmittelbar an vorhandene Sportplätze angrenzenden Bebauung die Lärmproblematik nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Dem Verweisungsbeschluss werde seine Fraktion zwar zustimmen, jedoch bittet er darum, die geäußerten Bedenken der Bezirksvertretung Lindenthal zur Kenntnis zu geben.

Mit Blick auf die ihrer Auffassung nach „unterirdische“ Erschließung fragt RM Moritz nach der Vermarktung. Hierauf erklärt Herr von Wolff, dass vor vier Jahren eine Ausschreibung erfolgt sei. Das Bauträgerauswahlverfahren sei dem Ausschuss vor drei Jahren zu Kenntnis gegeben worden. Der Bebauungsplan sei nunmehr soweit, dass er offengelegt werden könne. Der seinerzeit ausgewählte Bauträger habe in diese Planung erheblich investiert, so dass dieser Vertrauen darauf habe, dass das Verfahren nunmehr entsprechend zum Abschluss gebracht werde.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister greift die ihres Erachtens zum Teil bedenkenswerten Anmerkungen auf. Diese sollten in die Bezirksvertretung gegeben werden. Nach einem kurzen Austausch beantragt RM Moritz, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen und dort erneut zu diskutieren.

**Beschluss:**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

**13.5 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 71450/06  
Arbeitstitel: Nürnberger Straße in Köln-Höhenberg  
1018/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13.6 Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68459/02  
Arbeitstitel: 1. Änderung ICE-Terminal Messe in Köln-Deutz  
1247/2008**

Sachkundiger Einwohner Beste teilt mit, dass der umgedruckte Plan sehr unleserlich sei. Er bittet um Auskunft, ob seine Vermutung zutreffend sei, dass die verwendeten römische Ziffern keine Geschossigkeiten, sondern Lärmzonen darstellen. Zudem fordert er, bei zukünftigen Austauschen von Seiten einer Vorlage die geänderten Stellen zu kennzeichnen (z. B. durch Fettdruck).

Beigeordneter Streitberger weist darauf hin, dass die Fraktionen regelmäßig eine CD mit den farbigen Unterlagen erhalten. Außerdem geht er auf die erfolgten Änderungen („Baulinie“ wurde durch „Baugrenze“ ersetzt) ein.

Sachkundiger Einwohner Soénius bittet um nähere Erläuterung zu der Aussage auf Seite 4 „...Der südwestlichste Eckpunkt der Bebauung wird somit vorgegeben...“.

Dieser Punkt sei im Rahmen der Änderungen zur Vorlage offensichtlich übersehen worden, so der Beigeordnete. Durch die Baugrenzen sei die „Südwestecke“ nun nicht mehr festgelegt.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und den Wirtschaftsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14           Aufhebung von Bebauungsplänen**

Hierzu liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**15           Sonstige Satzungen**

**15.1       Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Ensen  
Arbeitstitel: Kölner Straße in Köln-Porz-Ensen  
0991/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 7 – Porz ohne Einschränkung zustimmt und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Ensen –Arbeitstitel: Kölner Straße in Köln-Porz-Ensen– für das Gebiet zwischen Kölner Straße, Im Rheinfeld, Rheinufer und Erkerstraße in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**16           Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

**16.1       Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen;  
hier: Antrag der Bezirksvertretung Porz aus der Sitzung am 24.01.2008, TOP  
7.2.1: Aufstellung eines Bebauungsplans in Porz-Mitte  
0992/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dem Antrag der Bezirksvertretung Porz vom 24.01.2008, TOP 7.2.1 (siehe Anlage 2) nicht zu folgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**17 Mitteilungen**

**17.1 Moschee Ehrenfeld  
hier: Ergebnis der Umplanung und weiteres Verfahren  
0569/2008**

Nachfragen von RM Rouhs zu den Stellplätzen, zu einem möglichen neuen Modell und zu dem Umgang mit erfolgten Bürgereinwendungen werden durch die Verwaltung beantwortet.

**17.2 Neue Einwohnerprognose für Köln  
0634/2008**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.3 Entwicklung einer Kölner Richtlinie zur "Sozialgerechten Bodennutzung"  
hier: Synopse  
0914/2008**

Die Mitteilung wird in die nächste Sitzung vertagt.

**17.4 Gewerbeflächenbereitstellungskonzept (GFBK)  
Übersichtsplan Gewerbeflächen  
0960/2008**

Die Mitteilung wird in die nächste Sitzung vertagt.

**17.5 Projekt: Housing Improvement District  
hier: Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
18.09.2007 betreffend der Qualitätsverbesserung in Wohnquartieren durch  
Immobilien Standort Gemeinschaften  
0962/2008**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.6 Vervollständigung des Inneren Grüngürtels am südlichen Innenstadtrand  
hier: "Grüntangente Süd" in Köln-Bayenthal  
1103/2008**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.7 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Biogasanlage Randkanal Nord in Köln-Roggendorf/Thenhoven;  
hier: Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und zur Bürger-  
informationsveranstaltung des Investors vor Ort  
1138/2008**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.8 Wohnungsbauprogramm 2015  
Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 29.01.2008 sowie der beschlossenen  
Änderungsanträge  
1253/2008**

Die Mitteilung wird in die nächste Sitzung vertagt.

**17.9 Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt (BV 1) vom  
26.11.2007  
betr. Gestaltung Ebertplatz  
- TOP 6.1.2 der BV 1-Sitzung vom 11.12.2007 (AN/1565/2007) -  
hier: Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 11.12.2007  
1239/2008**

Die Mitteilung wird in die nächste Sitzung vertagt.

**17.10 Verkehrsinformationstafel (Vario-Tafel) über der Cäcilienstraße zwischen  
Neumarkt und Nord-Süd-Fahrt in Höhe des neuen Kulturzentrums  
0805/2008**

Die Mitteilung wird in die nächste Sitzung vertagt.

**18 Mündliche Anfragen**

Es werden keine mündlichen Anfragen gestellt.

**19 Gleichstellungsrelevante Themen**

Gleichstellungsrelevante Themen liegen nicht vor.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

---

gez. Karl Jürgen Klipper  
Vorsitzender

---

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
stv. Vorsitzende

---

gez. Simone Weber  
Schriftführerin